



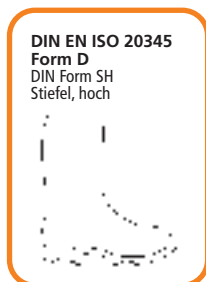
Sicherheitsschuh S2 nach DIN EN ISO 20345

Die Europäischen Normen (EN) für Schuhe im gewerblichen Gebrauch: Die DIN EN ISO 20344 regelt die Anforderungen und Prüfverfahren für Sicherheits-, Schutz- und Berufsschuhe für den gewerblichen Gebrauch.

Basisanforderungen siehe jeweilige DIN EN ISO
 DIN EN ISO 20345 – Testenergie Zehenkappe 200 Joules
 DIN EN ISO 20346 – Testenergie Zehenkappe 100 Joules
 DIN EN ISO 20347 – ohne Zehenkappe

Grundanforderungen sind u.a.:

- | Höhe des Schuhoberteils
- | Fersenbereich bei Stiefeln
- | Mindestlänge, Druck- und Stoßeinwirkungswiderstand der Zehenkappe
- | Wasserdampfdurchlässigkeit und Wasserdampfzahl des Oberleders
- | Laufsohlendichte und Abriebwiderstand der Laufsohle usw.



Kurzzzeichen für Schuhwerk			Verwendungsbereiche
DIN EN ISO 20345	DIN EN ISO 20346	DIN EN ISO 20347	
S1	P1	01	Bereiche, in denen die Einwirkung von Feuchtigkeit nicht zu erwarten ist.
S2	P2	02	Bereiche, in denen zusätzlich die Entwicklung von Nässe zu erwarten ist.
S3	P3	03	Bereiche wie S2/P2/02, in denen zusätzlich die Gefahr des Eintretens spitzer und scharfer Gegenstände besteht (insbesondere in der Bauwirtschaft sowie in der Steine- und Erden-Industrie).
S4	P4	04	Bereiche, in denen die erhöhte Einwirkung von Flüssigkeiten, Nässe und Schmutz gegeben ist.
S5	P5	05	Bereiche wie S4, in denen zusätzlich die Gefahr des Eintretens spitzer und scharfer Gegenstände besteht.

Zu S1: Das heißt jedoch nicht, dass Sie z.B. einen Sicherheitsschuh aus Leder nach S1 DIN EN ISO 20345 bei entsprechender Pflege nicht auch in „Regen und Feuchtigkeit“ tragen können.

Zu S2 und S3: Sie sollten jedoch auch einen Sicherheitsschuh aus Leder mit Stahlkappe nach S2 bzw. S3 DIN EN ISO 20345 trotz guter Pflege nicht ständiger Nässe aussetzen.



Wenn mit Fußverletzungen durch Stoßen, Einklemmen, herabfallende oder herunterrollende Gegenstände, durch Hineintreten in spitze oder scharfe Gegenstände oder durch heiße Stoffe, heiße oder ätzende Flüssigkeiten zu rechnen ist, sind Sicherheitsschuhe vom Unternehmer zur Verfügung zu stellen und von den Beschäftigten zu benutzen.